

Kirche in WDR 2 | 08.05.2017 05:55 Uhr | Sabine Steinwender

Busenfreundinnen

Carla hat ganz viele Busenfreundinnen: Maike, Gaby und Lene, Mechthild und Franzi. Sie selbst ist die jüngste, gerade mal 30. Beim Wort Busenfreundinnen muss Carla schmunzeln. Weil: Echte Busenfreundinnen sind sie nicht – also keine besten Freundinnen, aber doch sehr eng verbunden. Sie alle haben ein und dieselbe Krankheit. Diese schreckliche Krankheit, die mit K beginnt und die so viel Angst macht: Krebs. Nicht irgendeinen, sondern Brustkrebs – deshalb Busenfreundinnen. Kennen gelernt haben sie sich bei der Chemotherapie. Dort haben sie sich jede Woche getroffen. Haben sich den Küstennebel in die Venen fließen lassen, den Campari Orange oder den Gin Tonic. So nannte die Chemo Schwester scherzhaft die hoch giftigen Cocktails. Mit den bekannten Nebenwirkungen: wie Haarausfall, brennende Finger, taube Füße usw. Doch Carla und ihre Freundinnen haben sich nicht unterkriegen lassen. Sie haben ihre Butterbrote geteilt und ihre Sorgen. Haben sich Komplimente gemacht – allem zum Trotz. Und wenn eine fertig wurde mit der Chemo, dann haben die anderen sie bei ihrer letzten Sitzung beschenkt. Mit Blumen und Konfekt, Anstecknadeln und Büchern.

Und die, die fertig hatte, hat natürlich einen ausgegeben. Eine Quarkspeise oder einen Croissant – für mehr reichte der Appetit nicht. Verbunden waren und sind die Busenfreundinnen über ihre Whats App Gruppe. Ihr Statusbild: Ein Krebs, der von ganz vielen kleinen Ungeheuern attackiert wird - und hoffentlich zerstört.

In ihrem Chat haben sie sich gegenseitig die Daumen gedrückt: für die anstehende OP, die Laborwerte, die Nachuntersuchung, den ersten Arbeitstag. Oft ohne Worte, nur mit Symbolen. Daumen hoch und Applaus, aber auch die segnenden Hände waren da ganz oft zu sehen.

Eine trage der anderen Last. Dass das nicht nur schwer und belastend war, sagen sie alle, die Busenfreundinnen. Im Gegenteil: Sie haben oft zusammen gelacht. Und wenn es drauf ankam, waren sie für einander da. Bei medizinischen Fragen: Wo lasse ich mich operieren, Brustaufbau, wenn ja womit - aber auch wenn es um modische Fragen ging. Steht mir die Perücke, soll ich mein Resthaar abschneiden, mir künstliche Wimpern kaufen oder doch

lieber das Hormongel, das die Wimpern wieder zum Sprießen bringt.

Heute geht es den Busenfreundinnen wieder gut. Sie alle haben überlebt. Gehen wieder arbeiten, als Stewardess, Lehrerin und Erzieherin. Sie alle reisen viel. Nach Dubai, Thailand und Miami. Und was am schönsten ist: Carla ist sogar schwanger!